



JAHRESBERICHT 2024

Raiffeisen-Bank
Die Eschweiler Bank



2024

Unser Engagement für die Menschen in unserer Region

6.799

Mitglieder stehen hinter uns

320.272,38 €

Dividende schütten wir unseren Mitgliedern aus

4

Geschäftsstellen und

8

Geldautomaten stehen in unserem Geschäftsgebiet zur Verfügung

65

Menschen, darunter

2

junge Menschen in Ausbildung beschäftigen wir

38.750 €

spenden wir zur Unterstützung sozialer und gemeinnütziger Projekte

715.106 T€

Bilanzsumme weisen wir aus

13.328

Kundinnen und Kunden vertrauen uns

Inhaltsverzeichnis

4	Gemeinsam weiter – Zukunft gestalten mit Verantwortung
6-9	Bericht des Vorstandes
10-11	Jahresbilanz zum 31.12.2024
12	Gewinn- und Verlustrechnung
13	Bericht des Aufsichtsrates
14-15	Unser Team, unsere Stärke
16	Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung
17-19	Unsere Bank in Bildern

Gemeinsam weiter

Zukunft gestalten mit Verantwortung

Liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Geschäftsfreunde der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG!

Wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2024 vorzulegen. Dieses Jahr war für unsere Bank in vielerlei Hinsicht ein besonderes, denn es markiert einen sichtbaren Wendepunkt, nach außen wie nach innen.

Die umfassende Erneuerung unserer Hauptstelle in der Franzstraße hat 2024 ein wichtiges Etappenziel erreicht. Die neue Fassade ist inzwischen fertiggestellt und verleiht unserem Haus ein modernes, klares Erscheinungsbild. Für uns ist diese bauliche Veränderung mehr als ein architektonisches Projekt. Sie ist Ausdruck unseres Anspruchs,

als verlässliche und zeitgemäße Bank in Eschweiler präsent zu sein - offen, ansprechbar und zukunftsgerichtet.

Die Folgen der Flutkatastrophe im Jahr 2021 waren auch in 2024 noch spürbar. Doch mit dem Fortschritt an unserem Standort zeigen wir: Wir gestalten den Wiederaufbau aktiv mit und übernehmen Verantwortung. Die neue Außenansicht unserer Bank steht damit auch symbolisch für die Widerstandskraft unserer Region und für den gemeinsamen Weg nach vorn.

Parallel zu diesen baulichen Veränderungen haben wir weiterhin mit großem Engagement daran gearbeitet, unsere Leistungen für Sie weiterzuentwickeln. Persönliche Beratung, digitale Services, verantwortungsvolle Kreditvergabe und eine stabile wirtschaftliche Entwicklung bildeten auch

2024 das Fundament unserer täglichen Arbeit.

Ein besonderes Augenmerk lag weiterhin auf unserem Selbstverständnis als Genossenschaftsbank. Regionalität, Partnerschaft und Vertrauen sind für uns keine Schlagworte, sondern gelebte Werte. Das zeigt sich nicht nur im Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden, sondern auch im Miteinander innerhalb unseres Teams und in unserem Engagement für Eschweiler und die umliegende Region.

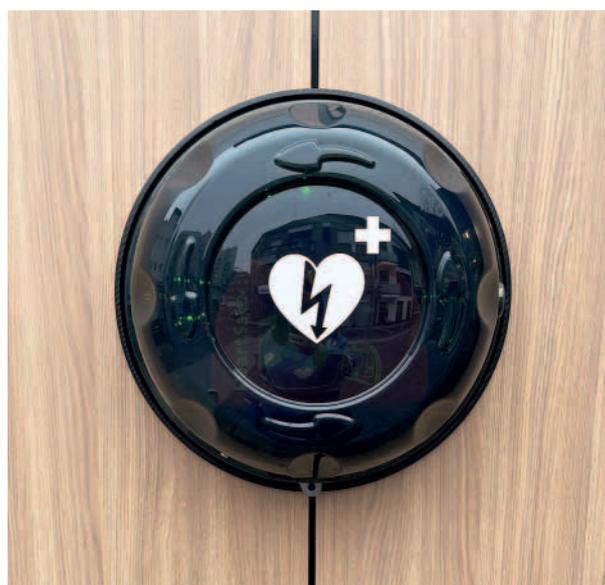
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue, Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Ohne Ihre Verbundenheit wäre vieles nicht möglich gewesen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auch im kommenden Jahr verlässlich an Ihrer Seite stehen und die Entwicklung unserer Stadt aktiv mitgestalten.

Erster öffentlich zugänglicher AED in Eschweiler installiert und finanziert

Die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG hat einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Notfallversorgung in der Stadt gemacht: An der Außenfassade der Bank wurde ein automatisierter externer Defibrillator (AED) installiert. Dieser ist öffentlich zugänglich und kann im Notfall Leben retten.

Der Standort an der Ecke Marienstraße/Franzstraße wurde bewusst gewählt, da er zentral liegt und auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich ist. Besonders die Nähe zum St.-Antonius-Hospital macht den AED zu einem wichtigen Instrument für schnelle Hilfe bei Herznotfällen.

Sven Rehfisch, Vorstandsmitglied der Raiffeisen-Bank, betonte: „Für uns war es nahelegend, dieses Projekt umzusetzen.“



Die Initiative zu diesem Projekt wurde durch unseren ehemaligen Kollegen Heinz Kempen angestoßen. Die Realisierung erfolgte durch die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG, unter Einbindung zusätzlicher Spendengelder und in

enger Zusammenarbeit mit der Stadt Eschweiler.

Eine Eintragung in die „Corhelper“-App ermöglicht es Ersthelfern, den AED schnell zu finden und zu nutzen. Dadurch wird die Überlebenschance bei einem Herzstillstand deutlich erhöht.

Darüber hinaus wurden mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank in der Bedienung des AED geschult, um im Ernstfall zügig und sicher handeln zu können.

Mit dieser Maßnahme setzt die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG ein starkes Zeichen für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum. Es bleibt zu hoffen, dass weitere Institutionen und Unternehmen diesem Beispiel folgen.



Vorstand

Sven Rehfisch

Bernd Schendzielorz

Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024

Übersicht über die Entwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland sowie an den Finanzmärkten im Jahr 2024

1. Konjunktur in Deutschland

Wirtschaftsflaute setzte sich fort

Das Jahr 2024 fiel in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht abermals schwach aus. Nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 %. Bereits im Jahr 2023 war die reale Wirtschaftsleistung aufgrund struktureller und konjunktureller Belastungen etwas zurückgegangen (-0,3 %). Erfreulich ist jedoch, dass die Inflation weiter nachließ. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 %, nachdem sie sich 2022 und 2023 noch um hohe 6,9 % und 5,9 % verteuert hatten.

Verhaltener Anstieg des Privatkonsums

Nach dem vor allem inflationsbedingten Rückgang im Vorjahr um 0,4 % schwenkten die preisbereinigten privaten Konsumausgaben 2024 wieder auf ihren Wachstumspfad ein. Hierzu trug der nachlassende Preisauftrieb bei, der zusammen mit kräftigen Lohn- und Rentenzuwächsen zu Kaufkraftgewinnen führte. Das Wachstum des Privatverbrauchs fiel aber mit 0,3 % verhalten aus, auch weil das vergleichsweise hohe Zinsniveau die Sparanreize verstärkte. Dämpfend auf die Konsumneigung wirkten zudem die wirtschaftspolitischen Unwägbarkeiten sowie die eingetrübten Konjunktur- und Beschäftigungsaussichten vieler Verbraucher.

Eingetrübtes Investitionsumfeld

Das Investitionsklima blieb schwach. Angesichts gedämpfter Absatzperspektiven, niedriger Kapazitätsauslastungen in der Industrie, gestiegener Finanzierungskosten und hoher wirtschaftlicher Unsicherheiten gingen die preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen beschleunigt zurück (-5,5 % nach -0,8 % im Jahr 2023). Der Rückgang wäre noch deutlicher ausgefallen, wenn der Staat seine Ausrüstungsinvestitionen im Rahmen des

Sondervermögens Bundeswehr nicht ausgedehnt hätte. Im Wohnungsbau und im Wirtschaftsbau wurde erheblich weniger investiert, während sich der öffentliche Bau vergleichsweise robust zeigte.

Exporte weiterhin rückläufig

Die preisbereinigten Exporte der deutschen Wirtschaft gingen 2024 erneut zurück (-1,1 % nach -0,3 % im Vorjahr). Dies ist auch auf strukturelle Probleme der hiesigen Exportwirtschaft zurückzuführen. So haben die Investitionsgüterproduzenten innerhalb der deutschen Industrie eine hohe Bedeutung und die weltweite Nachfrage nach diesen Produkten war relativ schwach.

Höheres Budgetdefizit der öffentlichen Hand

Das gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit erhöhte sich gegenüber 2023 um 15,0 auf 118,8 Mrd. Euro. Die Staatseinnahmen wurden unter anderem durch das Auslaufen von Mehrwertsteuervergünstigungen für Gas und Gastättendienstleistungen sowie die weitere Anhebung des nationalen CO₂-Preises befördert. Die Staatsausgaben legten jedoch noch stärker zu. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ergab sich ein leichter Anstieg der Defizitquote von 2,5 % im Vorjahr auf 2,8 % im Berichtsjahr.

Mehr Arbeitslose

Auf dem Arbeitsmarkt hinterließ die hartnäckige Wirtschaftsschwäche deutliche Spuren. Erneut stieg die Arbeitslosenzahl leicht an. Sie kletterte im Jahresdurchschnitt 2024 um 178.000 auf knapp 2,8 Mio. Menschen und damit auf den höchsten Stand seit 2015. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,7 % im Vorjahr auf 6,0 %.

Inflationsrate deutlich zurückgegangen

Die allgemeine Teuerung ließ 2024 erneut nach. Im Januar lag die Inflationsrate, gemessen an der jährlichen Veränderung des Verbraucherpreisindex, noch bei 2,9 %. Im weiteren Jahresverlauf sank die Inflationsrate dann unter Schwankungen auf bis zu 1,6 % im September, bevor sie zum Jahresende wieder anzog.

2. Finanzmärkte

Notenbanken haben Zinssenkungszyklus begonnen

Im Jahr 2024 wurden in den meisten großen Volkswirtschaften die Leitzinsen gesenkt, nachdem sie im Jahr 2023 ihren Höhepunkt erreicht hatten. Während insbesondere die erste Hälfte des Jahres 2024 noch von einem Narrativ des „länger höher“ bei den Leitzinsen geprägt war, läutete die Europäische Zentralbank (EZB) auf ihrer Ratssitzung im Juni die Phase der Zinssenkungen ein.

Positive Entwicklung der Finanzmärkte trotz hoher Unsicherheiten

Das Jahr 2024 war durch hohe Unsicherheiten geprägt. Ursachen waren der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Verschärfung des Nahostkonflikts, aber auch die erhöhte politische Unsicherheit, etwa durch das Ende der Ampelregierung in Deutschland, die Regierungskrise in Frankreich sowie die Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten. Insgesamt haben sich die Finanzmärkte trotz der Unsicherheiten eher positiv entwickelt.

Europa: EZB zwischen persistenter Inflation und schwachem Konjunkturausblick

Ähnlich wie die US-amerikanische Notenbank hat auch die Europäische Zentralbank (EZB) den Höhepunkt ihrer Leitzinsen im Jahr 2023 mit einem Satz von 4,75 % für die Spitzenrefinanzierungsfazilität, 4,5 % für die Hauptrefinanzierungsfazilität und 4,0 % für die aufgrund der Überschussliquidität entscheidende Einlagefazilität erreicht. Nachdem die EZB die Leitzinsen in der ersten Jahreshälfte unverändert gelassen hatte, begann sie ab der Sitzung vom 6. Juni mit Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte. Neben dem Rückgang der Inflation gab vor allem die Verschlechterung der konjunkturellen Lage im Euroraum Anlass zur Lockerung des geldpolitischen Restriktionsgrades. Insgesamt wurden nach Juni im September, Oktober und Dezember noch drei weitere Zinssenkungen vorgenommen, sodass der Zinssatz für die Einlagefazilität zum Jahresende um 100 Basispunkte niedriger bei 3,0 % lag. Im Rahmen einer im März 2024 be-

schlossenen Änderung des geldpolitischen Handlungsrahmens wurde der Zinsunterschied zwischen dem Hauptrefinanzierungsgeschäft und der Einlagefazilität von 50 Basispunkten auf 15 Basispunkte reduziert. Diese Änderung ist im September 2024 in Kraft getreten. Damit lag der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte zum Jahresende bei 3,15 % und der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität bei 3,4 %. Der geldpolitische Kurs wird weiterhin über den Einlagezins gesteuert, in dessen Nähe sich die Geldmarktsätze bewegen. Durch die Verringerung des Abstands zum Hauptrefinanzierungssatz wird die Schwankungsbreite des Geldmarktsatzes enger als bislang begrenzt.

Renditestruktur am Anleihemarkt nicht mehr invers

Insgesamt hat sich die Zinsstrukturkurve wieder normalisiert und ist für deutsche und amerikanische Anleihen – gemessen an der Renditedifferenz von Anleihen mit Restlaufzeiten von zehn Jahren und zwei Jahren – nicht mehr invers. Somit wirkten sich die Zinssenkungen stärker auf kürzer laufende Papiere aus, während länger laufende Anleihen auf Jahressicht sogar zulegten.

Euro gibt zum Jahresende gegen US-Dollar deutlich nach

Die europäische Gemeinschaftswährung startete mit einem Kurs von 1,105 US-Dollar in das Jahr 2024 und bewegte sich in den ersten drei Quartalen des Jahres bezogen auf Schlusskurse in einem Korridor zwischen 1,063 US-Dollar am 15. April und 1,118 US-Dollar am 27. September. Auf leichte Abwertungen folgten somit leichte Aufwertungen. Erst im letzten Quartal zeigte der US-Dollar, vor allem nach der Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten, eine deutliche Stärke und der Euro wertete merklich ab und schloss das Jahr mit einem Tiefststand von 1,036 US-Dollar. Die sich weiter eintrübenden Konjunkturdaten im Euroraum und insbesondere in Deutschland dürften den Euro gegenüber dem US-Dollar vor allem zum Jahresende hin geschwächt haben, da sich die Divergenz zwischen den Konjunkturaussichten im Euroraum und in den USA weiter vergrößert hat.

DAX schließt nahe Rekordhoch

Für die Aktienmärkte ging es im Jahr 2024 deutlich aufwärts, viele wichtige Aktienindizes konnten neue Rekordstände erreichen. Angesichts der anhaltenden Krisenherde, wie dem Krieg in der Ukraine oder dem Nahostkonflikt, und der sich eintrübenden konjunkturellen Lage insbesondere in Deutschland übertraf die positive Entwicklung vielerorts die Erwartungen. Zudem war bereits das Jahr 2023 ein gutes Börsenjahr gewesen. Der DAX startete mit 16.751 Punkten ins Jahr 2024 und bewegte sich bis Ende März in Richtung der Marke von 18.500 Punkten. Von dort aus tendierte der Deutsche Leitindex zunächst seitwärts mit leichten Ausschlägen nach unten und oben.

Auf die Kursverluste im August folgte umgehend die Erholung und der DAX setzte zu einem Aufwärtstrend an, der – abgesehen von einer kurzen Seitwärtsphase im November – am 12. Dezember mit einem Allzeithoch von 20.426 Punkten bezogen auf Schlusskurse endete. In den letzten Handelstagen des Jahres gab der DAX leicht nach und schloss mit 19.909 Punkten und einem Gewinn von 18,85 % im Jahresendvergleich.

Geschäftsentwicklung der Genossenschaftsbanken im Jahr 2024

Kundenkreditgeschäft der Genossenschaftsbanken mit moderatem Zuwachs und das Einlagengeschäft mit deutlicher Ausweitung

Geschäftsentwicklung

Die Konjunkturflaute der deutschen Wirtschaft hielt auch im Jahr 2024 an. Sie war neben der verhaltenen globalen Industriekonjunktur auch geprägt von inländischen Strukturproblemen.

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entwickelte sich das Kredit- und Einlagengeschäft der 672 Volksbanken und Raiffeisenbanken mit ihren über 30 Millionen Privat- und Firmenkunden im Geschäftsjahr 2024 besser als erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr gewann insbesondere das bilanzielle Kun-

deneinlagengeschäft wieder merklich an Dynamik.

Auch konnten die deutschen Genossenschaftsbanken in diesem dämpfenden Wirtschaftsumfeld ihre Kreditvergabe leicht steigern. So erhöhten sich die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 20 Milliarden Euro auf 797 Milliarden Euro (+2,6 Prozent). Die Kundeneinlagen nahmen erfreulich zu. Das Einlagengeschäft der Genossenschaftsbanken mit ihren Kunden erfuhr im Jahr 2024 eine deutliche Ausweitung. Dies lag vor allem daran, dass die Bankkunden ihre Bestände an Termineinlagen weiter aufstockten. Im Ergebnis stiegen die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken Ende 2024 um 32 Milliarden Euro auf 892 Milliarden Euro (+3,7 Prozent). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33 Milliarden Euro (oder 2,9 Prozent) auf mit 1.208 Milliarden Euro.

Kreditbestände legten zu – bei leichter Besserung der Wachstumsdynamik im längerfristigen Bereich

Das Kreditgeschäft der Volksbanken und Raiffeisenbanken hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt, die Wachstumsrate des Vorjahres konnte 2024 trotz der gesamtwirtschaftlichen Schwäche wieder erreicht werden.

Per Dezember 2024 nahmen die Kreditbestände der Genossenschaftsbanken an Nichtbanken um 20 Milliarden Euro (oder 2,6 Prozent) auf 797 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr zu. Treiber des Kreditwachstums bei den Genossenschaftsbanken sind nach wie vor die langfristigen Forderungen, welche im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 21 Milliarden Euro oder 3,1 Prozent auf 717 Milliarden Euro zulegten. Vor allem die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten bei Privatpersonen nahm aufgrund der sinkenden Kreditzinsen und den verbesserten Aussichten am Wohnimmobilienmarkt wieder zu. Trotz der andauernden konjunkturellen Schwäche nahm auch auf der Firmenkundenseite die Kreditnachfrage und die Inanspruchnahme von Kreditlinien ebenfalls leicht zu.

Kreditbestände nach den Geschäftsfeldern Privat- und Firmenkunden

Die Kreditbestände legten in beiden Geschäftsfeldern – Privat- und Firmenkundengeschäft – zu.

Private Wohnbaufinanzierung

Bei der privaten Wohnbaufinanzierung sind Anzeichen einer Aufwärtsbewegung zu erkennen. Waren die Neugeschäftsvolumina in der privaten Wohnbaufinanzierung seit den EZB-Leitzinserhöhungen seit Mitte 2022 deutlich rückläufig gewesen und hatten sich zusätzlich die Kreditvergabespielräume der Genossenschaftsbanken durch weitere sichtliche Vorgaben reduziert, indem bei der Eigenmittelunterlegung seit Februar 2023 ein antizyklischer Kapitalpuffer von 0,75 Prozent und ein sektoraler Systemrisikopuffer auf die Risikoaktiva von Wohnimmobilien in Höhe von 2,00 Prozent zu berücksichtigen waren, zeigt sich für 2024 eine Aufhellung in der privaten Wohnbaufinanzierung der Genossenschaftsbanken. Diese wuchs auf 333 Milliarden Euro – ein Plus von 7 Milliarden Euro oder 2,2 Prozent.

Kreditmarktanteile

Die Marktanteile der Genossenschaftsbanken haben sich 2024 erfreulich entwickelt. Sie bleiben auf hohem Niveau und erfahren im Vergleich zum Vorjahr in einigen Aggregaten eine Steigerung. Der Marktanteil aller Kundenkredite blieb mit 18,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr konstant, der Privatkunden-Marktanteil stieg leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 24,3 Prozent, der Kreditmarktanteil bei nichtfinanziellen Unternehmen und wirtschaftlich Selbständigen erhöhte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 23,0 Prozent. Der Marktanteil bei den wirtschaftlich Selbständigen (Gewerbekunden) legte leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 35,1 Prozent zu.

Erfreuliches Wachstum der Kundeneinlagen und sich abschwächende Umschichtung von Sichteinlagen in Termineinlagen

Einlagenzuflüsse verzeichneten die Genossenschaftsbanken im Jahr 2024 vor allem bei Termineinlagen und Sparbriefen. Ihr kräftiger Anstieg überstieg im Vergleich zu den Vor-

quartalen die Nettoabflüsse bei Sicht- und kurzfristigen Spareinlagen deutlich. Ausschlaggebend für die Einlagenentwicklung sind die Renditeunterschiede zwischen den verschiedenen Anlageformen. Zwar sind die Zinsen kurzfristiger Termineinlagen im Zuge der geldpolitischen Leitzinssenkungen im zurückliegenden Geschäftsjahr in Deutschland zurückgegangen, ihre Verzinsung blieb jedoch im Vergleich zu anderen Einlagenformen tendenziell attraktiv. Zudem schichteten die Kunden ihre Einlagenportfolios teilweise von hoch liquiden, niedrig verzinsten Einlagen zu höher verzinsten Anlageformen mit etwas längerem Anlagehorizont um. Bei den kurzfristigen Spareinlagen zogen die Kunden in Summe angesichts kaum anziehender Spareinlagenzinsen deutlich Gelder ab.

Die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken insgesamt legten per Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 32 Milliarden Euro oder 3,7 Prozent auf 892 Milliarden Euro zu. Zulegen konnten die Termineinlagen, die insgesamt um 33 Milliarden Euro auf 183 Milliarden Euro stiegen. Der Bestand an Sparbriefen nahm auf Jahresfrist um 25,5 Prozent auf 27 Milliarden Euro zu. Der Sichteinlagenbestand stieg leicht um 5 Milliarden Euro auf 554 Milliarden Euro. Die Spareinlagen schmolzen um -12 Milliarden Euro auf 129 Milliarden Euro ab. Der Bestand der eigenen Inhaberschuldverschreibungen blieb mit 9 Milliarden Euro weitgehend konstant.

Eigenkapital

Unverzichtbare Grundlage der soliden Geschäftspolitik der Volksbanken und Raiffeisenbanken ist neben einer jederzeit ausreichenden Liquidität eine angemessene und robuste Eigenkapitalausstattung und -bildung. Die Genossenschaftsbanken haben im Jahr 2024 ihr bilanzielles Eigenkapital um 2,1 Milliarden Euro (mit einem Plus von 3,2 Prozent) auf 66 Milliarden Euro gesteigert. Die Rücklagen legten um 3,1 Prozent auf 48 Milliarden Euro zu, die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 3,8 Prozent auf 18 Milliarden Euro. Mit dieser Eigenkapitalausstattung können die Genossenschaftsbanken die Kreditwünsche der

Privatkunden sowie gleichermaßen die der Firmenkunden auch in Zukunft erfüllen.

672 Genossenschaftsbanken

Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber dem Vorjahr in einem leicht gemilderten Umfang fort. Die Zahl der selbständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2024 bei 672 Instituten. Sie sank fusionsbedingt um 25 Institute bzw. um -3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Mitgliederzahl weiter rückläufig

Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsbanken 17,6 Millionen (Vorjahr 17,8 Millionen, Netto-Rückgang von gut -143.000 Mitgliedern, -0,8 Prozent). Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde zudem die Beteiligungsmöglichkeit der bestehenden Mitglieder durch Zeichnung zusätzlicher Geschäftsanteile genutzt (siehe oben unter Eigenkapital). Mit dem höheren Zinsniveau werden sich auch zukünftig die Dividenden auf Geschäftsanteile bei den Genossenschaftsbanken tendenziell erhöhen und sich die Attraktivität der Mitgliedschaft weiter verbessern.

Geschäftsentwicklung Raiffeisen-Bank Eschweiler eG in 2024

Das Geschäftsjahr 2024 der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG war sehr erfolgreich. Es ist uns gelungen, in einem schlechten konjunkturellen Umfeld ein hohes Wachstum und gute Erträge zu erwirtschaften. Dies ist einem engagierten und motivierten Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, die stets vollen Einsatz für ihre Raiffeisen-Bank Eschweiler eG zeigten. Im Einzelnen sah unsere Entwicklung wie folgt aus:

Starkes Wachstum der Kundenkredite

Die Kundenforderungen stiegen im Jahr 2024 um 13,4% (75,9 Mio. Euro) auf 642,7 Mio. Euro. Diese Steigerung ist überdurchschnittlich und zeigt, dass die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG auch in konjunkturell schwierigen Zeiten stets ein verlässlicher Partner für ihre Mitglieder und Kunden ist. Die Nachfrage nach Krediten,

vornehmlich mit längerfristigen Zinsbindungen, erfolgte sowohl von privaten als auch gewerblichen Kreditnehmern.

Starkes Wachstum der Kundeneinlagen

Bei den Kundeneinlagen konnten wir eine ebenso erfreuliche Entwicklung wie bei den Kundenforderungen verzeichnen. Die Kundeneinlagen stiegen um 14,2% auf insgesamt 382,9 Mio. Euro. Die Kunden nutzten unsere attraktiven Anlageprodukte, insbesondere im Termingeldbereich, um die Gelder sicher bei ihrer Raiffeisen-Bank Eschweiler eG anzulegen. Das hohe Vertrauen, das die Bank bei ihren Mitgliedern und Kunden genießt, hat eine so überdurchschnittliche Steigerung erst möglich gemacht.

Mitgliederwachstum und gute Eigenkapitalentwicklung

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren 6.799 Mitglieder Eigentümer der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG. Dies entspricht einer Steigerung von 2,7% oder 177 neuen Mitgliedern. Wir sind stolz darauf, dass alle neuen Mitglieder der Bank auch entsprechende Geschäfte mit uns tätigen. Dies entspricht dem genossenschaftlichen Gedanken

und zeigt, dass die Dividende nicht das alleinige Argument für eine Mitgliedschaft ist.

Die Geschäftsguthaben in Verbindung mit den Rücklagen und dem Bilanzgewinn bilden eine solide Eigenkapitalbasis. Das gesamte Eigenkapital der Bank konnte um circa 6,4 Mio. Euro gesteigert werden. Das entspricht einer Steigerung von 12,9%. Das gesamte Eigenkapital der Bank betrug am Bilanzstichtag 56,2 Mio. Euro.

Die vom Gesetzgeber und der Bankenaufsicht geforderten Eigenmittel und Liquiditätskennziffern wurden jederzeit erfüllt und sogar übertroffen.

Stabile Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG ein gutes Ergebnis erwirtschaften. Der stark angestiegene Zinsaufwand konnte durch gestiegene Zinserträge aufgefangen werden. Der Zinsüberschuss als Grundlage für ein gutes Ergebnis stieg um 3,8%. Das verbesserte Provisionsergebnis in Verbindung mit den Aufwendungen, die immer im Plan lagen, ließen das Betriebsergebnis über den Vorjahreswert steigen.

Der Vorstand schlägt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 650.520,68 Euro unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags von 4.714,52 Euro (Bilanz Gewinn von 655.235,20 Euro) wie folgt zu verwenden:

	Euro
4 % Dividende	320.272,38
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	68.000,00
Einstellung in andere Ergebnissrücklagen	260.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	6.962,82
Insgesamt	655.235,20

Wir bedanken uns bei allen, die mitgewirkt haben, ein so gutes Ergebnis zu erwirtschaften.

Vorstand

Bernd Schendzielorz

Sven Rehfish

Unsere Vertreter sind:

Balden, Franz-Josef
 Bach, Britta
 Basaran, Kahraman
 Benden, Egon
 Beuven, Astrid
 Bock, Peter
 Bönsch, Oliver
 Braun, Herbert Franz
 Braun, Jörg
 Braunleder, Markus
 Bücken, Dr. Alexander
 Bünten, Karl Joachim
 Büttgen, Henrik
 Büttgen, Jessica
 Cherrier, Andrea Melinda
 Corsten, Jürgen
 Costantini, René
 Cremer, Dr. Tillmann
 Debal, Dirk
 Deniz, Salif
 Diegeler, René
 Dincer, Erdinc
 dos Santos Mendes, Pedro Nuno
 Eggert, Dr. Anneliese
 Eichberg, Heike

Escher, Wolfgang
 Esser, Frank
 Eßer, Markus
 Fausten, Dr. Jochen Mathieu
 Fehr, Klaus
 Felser-Balden, Martina
 Ferstl, Martin
 Feucht, Marco
 Frings-Dolfen, Gerda Trude
 Gassert, Volker
 Giese, Marcus
 Hasic, Edin
 Hilgers, Franz-Josef
 Huppertz, Tom
 Ivic, Mario
 Jansen, Dr. Rainer
 Jörres, Franz-Josef
 Josephs, Erich Dieter
 Jungen, Wolfgang
 Karaca, Selahattin
 Kessner-Kohler, Martina
 Kley, Dr. Martin
 Köster, Horst
 Kraus, Markus
 Kring, Johannes
 Krüger, Lutz

Lange, Rainer
 Larsen, Yanik
 Lürken, Frank
 Mandelartz, Marzell Josef
 Martin, Mike
 Mertens, Bernd
 Miseré, Stephan
 Mondry, Udo
 Mörsheim, Alexander
 Nowicki, Dagmar
 Pape, Dr. Lars
 Plamenac, Dr. Srdjan
 Poensgen, Jan Fritz
 Potschernik, Georg Wilhelm
 Preuß, Stefan Ingo
 Prinier, Franz Josef
 Ripphausen, Dr. Peter Friedrich
 Ripphausen, Peter Hubert
 Sakic, Marko
 Schapowalow, Eugen
 Schleipen, Christian
 Schlösser, Maria Elisabeth
 Schmitz, Hans-Günther
 Schneider, Stephan
 Schreiber, Marcel
 Schroeder, Jürgen

Schroiff, Martin
 Schumacher, Hans-Peter
 Schümmer, Michael Josef
 Schwuchow, Uwe Ulrich
 Seeger, Petra
 Siegers, Robert Johannes
 Smarowos, Hubert
 Strauch, Dietmar
 Tack, Frank
 Uber, Thomas
 Urbanova, Zdenka
 Velden, Dieter
 Vonhoegen, Harald
 Warin, Christoph Martin
 Weikert, Dr. Martina
 Weikert, Leif
 Wiesen, Heinz-Peter
 Willms, Christoph
 Willms, Matthias
 Winden-Cremer, Iris
 Wings, Gregor
 Wolny, Christian
 Zittel, Alexander Benedikt

1. Jahresbilanz zum 31.12.2024

Aktivseite	1. Jahresbilanz zum 31.12.2024				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			5.774.165,63		5.378
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	3.322.130,02		3.322.130,02		3.101
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00		9.096.295,65	(3.101)
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					0
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		(0)
b) Wechsel		0,00		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			30.532.344,34		20.922
b) andere Forderungen			3.304.084,50	33.836.428,84	3.282
4. Forderungen an Kunden				642.743.071,31	566.877
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	390.561.289,07				(347.257)
Kommunalkredite	16.806.515,92				(17.818)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		3.710.658,65			3.658
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		993.913,70	4.704.572,35		(3.658)
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag			0,00	4.704.572,35	1.222
	0,00				(969)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				8.800.571,74	8.869
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			8.464.862,90		8.461
darunter:					
an Kreditinstituten	618.293,12				(618)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.408.050,00	9.872.912,90	1.408
darunter:					
bei Kreditgenossen- schaften	1.400.000,00				(1.400)
bei Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				224.812,50	266
darunter: Treuhandkredite	224.812,50				(266)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			11.284,00		5
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	11.284,00	0
12. Sachanlagen				4.742.127,15	4.101
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.073.820,15	1.845
Summe der Aktiva				<u>715.105.896,59</u>	<u>629.395</u>

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr	
EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		0,00		0	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>266.671.488,52</u>	266.671.488,52	234.515	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	39.718.212,94			52.919	
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>613.187,28</u>	40.331.400,22		5.113	
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	169.845.107,59			146.709	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>172.763.591,96</u>	<u>342.608.699,55</u>	382.940.099,77	130.583	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00		0	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	0,00	0	
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(0)	
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)	
3a. Handelsbestand			0,00	0	
4. Treuhandverbindlichkeiten			224.812,50	266	
darunter: Treuhandkredite	224.812,50			(266)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten			545.443,92	256	
6. Rechnungsabgrenzungsposten			2.365,00	3	
6a. Passive latente Steuern			0,00	0	
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		3.275.532,00		3.421	
b) Steuerrückstellungen		1.106.893,00		666	
c) andere Rückstellungen		<u>1.063.630,59</u>	5.446.055,59	959	
8. weggefallen			0,00	0	
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0	
10. Genusrechtskapital			0,00	0	
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)	
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			33.315.000,00	30.215	
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	25.000,00			(25)	
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		9.068.547,91		7.215	
b) Kapitalrücklage		0,00		0	
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	3.130.000,00			3.062	
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>13.106.848,18</u>	16.236.848,18		12.837	
d) Bilanzgewinn		<u>655.235,20</u>	<u>25.960.631,29</u>	656	
Summe der Passiva			<u><u>715.105.896,59</u></u>	<u><u>629.395</u></u>	
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	2.187.415,36			2.584	
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	2.187.415,36		0	
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0	
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0	
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>37.462.646,56</u>	37.462.646,56		37.058	
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)	

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. 01. 2024 bis 31. 12. 2024

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		20.055.903,34	15.306
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>100.276,10</u>	115
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00		(0)
2. Zinsaufwendungen		<u>9.303.719,26</u>	4.973
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.055,79		(1)
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		279.119,38	222
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		320.244,50	253
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>0,00</u>	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0
5. Provisionserträge		2.883.871,27	2.786
6. Provisionsaufwendungen		<u>510.843,92</u>	504
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands		0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.019
9. weggefallen		0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter		3.722.694,94	3.317
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>722.466,59</u>	879
darunter: für Altersversorgung	127.955,61		(319)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>2.478.009,09</u>	2.280
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			507
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			104
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.077.572,85	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>0,00</u>	265
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	7
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>8.321,71</u>	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0
18. weggefallen		0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>7.396</u>
20. Außerordentliche Erträge		0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	0
22. Außerordentliches Ergebnis			(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.965.716,61	2.526
darunter: latente Steuern	0,00		(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>12.648,80</u>	16
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>4.200</u>
25. Jahresüberschuss			653
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>4.714,52</u>
		655.235,20	656
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00	0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		<u>0,00</u>	0
		655.235,20	656
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00	0
b) in andere Ergebnismrücklagen		<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn		<u>655.235,20</u>	<u>656</u>

Bericht des Aufsichtsrates

für das Geschäftsjahr 2024 der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Der Aufsichtsrat erfüllte im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und detailliert über die Unternehmensplanung, die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung der Bank. Über zustimmungspflichtige Angelegenheiten hat der Aufsichtsrat auf Grundlage von Berichten und Vorlagen des Vorstandes entschieden.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei uns vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

In gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand konnte sich der Aufsichtsrat durch die Berichterstattungen und Erläuterungen des Vorstandes jederzeit ein aktuelles und umfassendes Bild über die Lage der Bank verschaffen. Themen und Beratungsschwerpunkte der vier turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes waren die Geschäftsentwicklung und -planung, die Geschäfts- und Risikostrategie, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Risikosituation.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über hinreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 250 d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine möglichen Interessenkonflikte festgestellt.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss



Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Georg Weikert

zutreffend aus der Buchführung und Aufzeichnung unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggfs. aufgetretenen Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der vorgelegte Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V., Düsseldorf geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Jahresabschluss 2024, den Lagebericht

stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzende
Doris Offergeld

und den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit. Den Mitgliedern des Vorstandes dankt der Aufsichtsrat für die erfolgreiche Geschäftsführung sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Eschweiler, 27. Mai 2025

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Georg Weikert

Unser Team, unsere Stärke

Digitalisierung

Auch im vergangenen Jahr haben wir als Team gemeinsam daran gearbeitet, unsere Arbeitsprozesse weiter zu digitalisieren. Ob durch neue Tools, effizientere Abläufe oder interne Schulungen, wir gehen Schritt für Schritt in eine moderne, zukunftsgerichtete Arbeitswelt.



Neue Gesichter im Team

2024 durften wir uns über Verstärkung freuen: Mehrere neue Kolleginnen und Kollegen sind Teil der Raiffeisen-Familie geworden. Sie bringen frischen Wind, neue Ideen und jede Menge Motivation mit. Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg.



Ines Schlömer



Wolfgang Heck



Zineb Maatouf



Bernd Ritz

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Ein weiterer Grund zur Freude: Till Wolff hat in diesem Jahr erfolgreich die Ausbildung zum Bankkaufmann abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung!



Jubiläen mit Herz

In diesem Jahr durften wir gleich zwei Jubiläen feiern: Dirk Mörnheim ist seit 10 Jahren Teil unseres Teams. Ein Jahrzehnt geprägt von Verlässlichkeit, Einsatzbereitschaft und stetiger Weiterentwicklung. Außerdem freuen wir uns über das 25-jährige Dienstjubiläum von Stefanie Sonntag. Ein starkes Zeichen für Beständigkeit und tiefe Verbundenheit mit unserer Bank. Für dieses langjährige Engagement sagen wir von Herzen Danke!



Dirk Mörnheim



Stefanie Sonntag

Neue Verantwortung in der Führungsebene der Raiffeisen-Bank Eschweiler

Herr Guido Ungermann wurde zum Generalbevollmächtigten ernannt. Diese Auszeichnung ist Ausdruck unseres Vertrauens in seine langjährige Erfahrung, seine hohe fachliche Kompetenz sowie sein kontinuierliches Engagement für unsere Bank. Wir gratulieren Herrn Ungermann herzlich zu diesem bedeutenden Karriereschritt und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Zugleich gratulieren wir Christoph Nier und Christoph Schmitz zur Erteilung der Prokura. Dies ist ein weiterer Meilenstein in ihrer erfolgreichen Laufbahn. Auch ihnen danken wir für ihre langjährige Mitarbeit, ihre Führungsstärke und ihre bedeutende Mitwirkung an der positiven Entwicklung unserer Bank.



vlnr.: Christoph Schmitz, Christoph Nier und Guido Ungermann

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Bemühungen, sowohl einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu fördern als auch unser soziales Engagement zu stärken, haben wir uns in diesem Jahr dazu entschlossen, eine besondere Initiative ins Leben zu rufen: die Sammlung von Kronkorken. Mit diesem Projekt möchten wir mehr Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen und gleichzeitig einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Zu Beginn des Jahres wurden in unseren Filialen und Sozialräumen kleine Sammelbehälter aufgestellt, in denen sowohl unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch unsere Kundinnen und Kunden ihre Kronkorken entsorgen können. Was zunächst wie eine einfache Recyclingmaßnahme erscheint, hat eine tiefere Bedeutung: Anstatt die Kron-

korken, die im Alltag anfallen, zu entsorgen, möchten wir sie zu einem wertvollen Rohstoff für einen guten Zweck verwerten.

Die gesammelten Kronkorken werden im Anschluss an die Initiative von Herrn „Les“ Domalewski gespendet, der sich seit Jahren dafür einsetzt, durch das Sammeln von Kronkorken Spenden für wohltätige Zwecke zu generieren. Der Erlös aus dem Verkauf der Kronkorken kommt dem Förderkreis krebskranker Kinder im Klinikum Aachen zugute. Diese Stiftung unterstützt krebskranke Kinder und ihre Familien mit wichtigen Hilfsmaßnahmen und trägt dazu bei, die Lebensqualität der betroffenen Kinder während ihrer Behandlung zu verbessern.

Herr „Les“ Domalewski hat in der Vergangenheit bereits beeindruckende Ergebnisse

erzielt: Allein im Jahr 2024 konnten durch die Kronkorkensammlung mehr als 10.000 Euro an den Förderkreis gespendet werden. Diese Summe zeigt, wie aus einer einfachen Recycling-Aktion eine bedeutende Hilfe für Kinder in Not werden kann.

Mit der Teilnahme an dieser Initiative möchten wir nicht nur einen weiteren Schritt in Richtung einer ressourcenschonenden und nachhaltigen Zukunft gehen, sondern auch unser Engagement für soziale Projekte und die Unterstützung von krebskranken Kindern und ihren Familien weiter verstärken. Wir glauben fest daran, dass jeder kleine Beitrag zählt, und laden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden ein, sich aktiv an dieser Sammelaktion zu beteiligen.



Unsere Bank in Bildern

Highlights und Momente



Atruvia Solution Days 2024

Unsere Teilnahme an den Atruvia Solution Days 2024 bot wertvolle Einblicke in neue digitale Lösungen und Trends innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Besonders der Austausch zu KI, Prozessautomatisierung und der Weiterentwicklung des Bankbetriebssystems agree21 lieferte wichtige Impulse für unsere digitale Ausrichtung.



Bier, Brezn, Bankkollegen

Auch in diesem Jahr war unser Team mit guter Laune und echtem Zusammenhalt auf den Eschweiler Wiesen vertreten. Es war ein gelungener Abend voller Freude und gelebter Regionalverbundenheit.

Sportlicher Jahresausklang

Der Raiffeisen-Cup und der Fuchs-Cup bildeten auch im Jahr 2024 zum Jahresende wieder feste Höhepunkte im regionalen Sportkalender. Zahlreiche Teams traten voller Leidenschaft und Teamgeist an und sorgten für spannende Spiele und unvergessliche Momente.



Cannstatter Wasen 2024 – Teamspirit trifft Erfolg

Auf Einladung der Bausparkasse Schwäbisch Hall durften Kolleginnen und Kollegen an einer Fachschulung mit anschließendem Besuch der Cannstatter Wasen teilnehmen. Anlass war die hervorragende vertriebliche Zusammenarbeit. Ein schönes Zeichen der Wertschätzung und Motivation für unser engagiertes Team.



Sieger Fuchs-Cup 2024 FC Eschweiler II

Sieger Raiffeisen-Cup 2024 SC Berger Preuß



Unsere Bank in Bildern

Highlights und Momente

Fastelovend bei der Raiffeisen-Bank

Ob im eigenen Zelt oder bei den närrischen Sitzungen: Wir von der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG haben auch 2024 den Karneval kräftig mitgefeiert! Es war bunt, lustig und herrlich verrückt - genau so, wie es hier in Eschweiler sein soll!



Spende statt Kamelle

Karneval bedeutet Lebensfreude und die haben wir in diesem Jahr mit einer guten Sache verbunden: Beim „Danz' met Frank und Juppi“ durften wir stolze 2.222,22 Euro an den Lohner Hof e.V. übergeben. Die Spende unterstützt die wertvolle Arbeit mit heilpädagogischem Reiten, Traumapädagogik und tiergestützter Therapie für Menschen mit Behinderungen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Jecken, die mitgefeiert und mitgeholfen haben!



Fit unterwegs

Ob Sportsgeist oder einfach Spaß an der Bewegung: Beim 10-km-Lauf in Dürwiß haben wir von der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG gezeigt, dass wir nicht nur im Service, sondern auch auf der Strecke gemeinsam stark sind!



Impressum

Herausgeber:
Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Verantwortlich für den Inhalt:
Ines Schlömer
Marketing
Nachdruck – auch auszugsweise –
genehmigungspflichtig

Layout:
Manfred Kobstaedt
Kommunikationsdesign

Fotos:
Raiffeisen-Bank Eschweiler eG,
Manfred Sonntag,
Manfred Kobstaedt

Druck:
AWD Druck und Verlag

Zweigstellen



■ **Kinzweiler** | Pannesstraße 6 | 02403 799-111



■ **Dürwiß** | Jülicher Straße 160 | 02403 799-121



Raiffeisen-Bank Eschweiler eG
Franzstraße 8-10 | 52249 Eschweiler
Telefon: 02403/799-0
Telefax: 02403/799-261
info@rb-eschweiler.de
www.rb-eschweiler.de



■ **Hastenrath** | Wendelinusstraße 8 | 02403 799-131